

(Vom 24. Juli 1953)

Der Bundesrat hat dem Kanton Wallis an die Kosten der Erstellung eines Waldweges «Vallée de la Lizerne: Section Maduc», Gemeinde Conthey, einen Bundesbeitrag bewilligt.

(Vom 28. Juli 1953)

Der Bundesrat hat Herrn Dr. Walter Zimmermann als Berufs-Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Zürich, mit Amtsbefugnis für die Kantone Zürich, Uri, Schwyz, Unterwalden (ob und nid dem Wald), Glarus, Zug, Schaffhausen, Appenzell (beider Rhoden), St. Gallen, Graubünden, Thurgau und Tessin, das Exequatur erteilt.

1286

## Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

### Verleihung

für

### eine Erweiterung der Wasserkraftnutzung des Rheins beim Kraftwerk Laufenburg

(Vom 3. September 1951)

Gemäss Artikel 24<sup>bis</sup> der Bundesverfassung, den Artikeln 7 und 38, Absatz 3, des Bundesgesetzes vom 22. Dezember 1916 über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte, Artikel 5 der Übereinkunft zwischen der Schweiz und Baden vom 10. Mai 1879 betreffend den Wasserverkehr auf dem Rhein von Neuhausen bis unterhalb Basel, Artikel 6, Absatz 3, des Vertrages zwischen der Schweiz und Deutschland vom 28. März 1929 über die Regulierung des Rheins zwischen Strassburg/Kehl und Istein,

im Einvernehmen mit der badischen Regierung und nach Anhörung der Regierung des Kantons Aargau wird der Aktiengesellschaft

#### Kraftwerk Laufenburg

(im folgenden «Kraftwerksunternehmen» genannt)

in Ergänzung der Grundsätzlichen Bewilligung des Kantons Aargau vom 30. Juli 1906, der Grundsätzlichen Bewilligung des Schweizerischen Bundesrates vom

22. April 1918 und der Verleihungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 26. März 1926 und 22. Dezember 1944 folgende

### Zusatzverleihung erteilt:

#### Art. 1

#### *Umfang der Verleihung*

Dem Kraftwerksunternehmen wird das Recht verliehen:

- a. Die Stauhöhe am Wehr Laufenburg in Abweichung von den Bestimmungen der Verleihung vom 26. März 1926 wie folgt einzustellen:

Stauhöhe am Wehr. m	Wasserführung des Rheins in Laufenburg m <sup>3</sup> /s	Unterwasser- stand m
302,30	300	290,20
302,60	375	290,50
302,70	400	290,60
	und darüber	und darüber

Zwischen den hier genannten Staukoten sind die Wasserstände kontinuierlich zu regulieren.

Die maximale Stauhöhe am Wehr wird auf Kote 302,70 festgesetzt. Nach Einführung der Großschiffahrt sind bei allen schiffbaren Wasserständen die vorgeschriebenen Stauhöhen am Wehr einzuhalten mit der Einschränkung, dass die Stauhöhe am Pegel Sternen die Kote 303,00 nicht überschreiten darf.

Sämtliche Höhenkoten beziehen sich auf den alten schweizerischen Horizont R. P. N. = 376,86.

- b. Vier Maschineneinheiten seines Werkes von je 6500 PS durch vier solche von je 13 500 PS maximaler Leistung zu ersetzen, unter gleichzeitiger Erhöhung der Ausbauwassermenge um rund 160 m<sup>3</sup>/s. Die Ausbauwassermenge des gesamten Werkes wird nach Durchführung der bewilligten Auswechslung von den beiderseitigen Behörden festgestellt und ist für den Umfang des verliehenen Rechtes massgebend.

Für die Bestimmungen der Wassermengen sind die amtlichen Wassermessungen massgebend.

#### Art. 2

#### *Dauer*

Diese Verleihung erlischt gleichzeitig mit der Grundsätzlichen Bewilligung des Kantons Aargau vom 30. Juli 1906, der Grundsätzlichen Bewilligung des Schweizerischen Bundesrates vom 22. April 1918 und den Verleihungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 26. März 1926 und 22. Dezember 1944, nämlich mit Ablauf des 14. Dezember 1986.

## Art. 3

*Verhältnis zum Werk Albruck-Dogern*

Erleidet das Werk Albruck-Dogern einen Energieausfall, wenn bei Laufenburg bereits bei Niederwasser auf Kote 302,70 gestaut wird, so hat das Kraftwerksunternehmen hierfür Ersatz zu leisten. Die Entschädigung ist durch unentgeltliche Lieferung von elektrischer Kraft loco Albruck-Dogern oder wenn sich die Werke verständigen auf andere Weise zu entrichten. Die Nutzungsberechtigten setzen die nähern Bedingungen untereinander fest. Können sie sich nicht einigen, so entscheidet darüber das für das Kraftwerksunternehmen Laufenburg zuständige Gericht.

## Art. 4

*Künftige Großschiffahrt*

Ziffer 5, Artikel 5, der Verleihung vom 22. Dezember 1944 wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

Das Kraftwerksunternehmen hat im Zeitpunkt des Baues der Schiffahrtsanlagen nach Entscheidung der beiden Regierungen entweder Betrieb, Unterhalt und Erneuerung der Schiffahrtsanlagen zu übernehmen oder einen einmaligen Beitrag von 300 000 DM an den Bau der Schiffahrtsanlagen zu leisten.

Der Beitrag von 300 000 DM ist auf den badischen Lebenshaltungsindex vom September 1950 bezogen und ist entsprechend dem im Zeitpunkt der Fälligkeit der Leistung gültigen Lebenshaltungsindex zu ändern. Die beiden Regierungen behalten sich vor, statt 300 000 DM 800 000 Franken bezogen auf den schweizerischen Landesindex der Kosten der Lebenshaltung vom September 1950 zugrunde zu legen und entsprechend dem im Zeitpunkt der Fälligkeit gültigen Lebenshaltungsindex geändert zu fordern.

Werden dem Kraftwerkunternehmen Betrieb, Unterhalt und Erneuerung der Schiffahrtsanlagen überbunden, darf es nicht mehr belastet werden, als der Leistung des einmaligen Beitrages entspricht.

Hat es den einmaligen Beitrag zu erbringen, so steht den beiden Regierungen zu, den Beitrag in deutscher oder schweizerischer Währung oder aber zum Teil in deutscher, zum Teil in schweizerischer Währung zu verlangen.

## Art. 5

*Gebühren und Wasserzins*

Für den schweizerischen Anteil der gewonnenen Mehrleistung hat das Kraftwerksunternehmen dem Kanton Aargau die einmalige Konzessionsgebühr und den jährlichen Wasserzins nach den kantonalen Vorschriften zu entrichten.

## Art. 6

*Verhältnis dieser Verleihung zu den Grundsätzlichen Bewilligungen vom 30. Juli 1906 und vom 22. April 1918 und zu den Verleihungen vom 26. März 1926 und 22. Dezember 1944*

Diese Verleihung bildet mit der Grundsätzlichen Bewilligung des Kantons Aargau vom 30. Juli 1906, der Grundsätzlichen Bewilligung des Schweizerischen Bundesrates vom 22. April 1918 und den Verleihungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 26. März 1926 und 22. Dezember 1944 eine untrennbare Einheit. Die Bestimmungen der vorgenannten Bewilligungen und Verleihungen bleiben in Kraft, soweit sie nicht mit denjenigen der gegenwärtigen Verleihung in Widerspruch stehen.

## Art. 7

*Kosten des Verleihungsverfahrens*

Die Kosten des Verleihungsverfahrens hat das Kraftwerksunternehmen zu tragen.

## Art. 8

*Wirksamkeit der Verleihung*

Diese Verleihung wird erst in Kraft gesetzt, wenn die Regierungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und des Landes Baden einander die für ihr Gebiet erteilte Verleihung mitgeteilt und durch Austausch von Erklärungen festgestellt haben, dass die Verleihungen in allen Punkten, über die eine Vereinbarung im Sinne der Übereinkunft vom 10. Mai 1879 erforderlich ist, übereinstimmen.

Bern, den 3. September 1951.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**Ed. von Steiger**

Der Bundeskanzler:

**Leimgruber**

1260

**Inkraftsetzung:**

Nachdem die Übereinstimmung der badischen und schweizerischen Verleihung feststeht, wird die vorliegende Verleihung auf den 15. Juli 1953 in Kraft gesetzt.

Bern, den 8. Juli 1953.

*Eidgenössisches Post- und Eisenbahndepartement:*

**Escher**

**Aushändigung:**

Im gegenseitigen Einverständnis der beiderseitigen zuständigen Behörden ist die vorliegende Verleihung am 15. Juli 1953 ausgehändigt worden.

Bern, den 15. Juli 1953.

*Eidgenössisches Amt für Wasserwirtschaft:*

**Kuntschen**

**Eidgenössische Technische Hochschule**

Die Eidgenössische Technische Hochschule hat im ersten Halbjahr 1953 den nachstehend genannten, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt:

**Architekten**

Boon, Gerrit, holländischer Staatsangehöriger, in Amsterdam. – Caldelari, Fedele, von und in Ligornetto (Tessin). – Finne, Eirik, norwegischer Staatsangehöriger, in Odda (Norwegen). – Frei, Hans Ulrich, von und in Auenstein (Aargau). – Füscher, Heino, von Winterthur, in Luzern. – Götz, Stefan, von Zizers, in Landquart-Fabriken (Graubünden). – Gredinger, Paul, von Mellingen (Aargau), in Chur. – Hitz, Emil, von Obersiggenthal (Aargau), in Nussbaumen bei Baden (Aargau). – Matthys, Herbert, von Horgen und Schangnau (Bern), in Münchenstein (Baselland). – Rudolf, Georg, von Domat-Ems (Graubünden), in Arosa. – Schölly, Martin, von Basel, in Zurzach (Aargau). – von Segesser, Beat, von und in Luzern. – Simmler, Ralph, von St. Gallen, in Inner-Arosa. – Tagmann, Willy, von und in Thalwil (Zürich). – Vögeli, Fräulein Barbara, von Oberwichterach (Bern), in Wettingen (Aargau).

**Bauingenieure**

de Bony de Lavergne, Pierre, französischer Staatsangehöriger, in Saint-Priest-Ligoure (Frankreich). – Branger, Christian, von Davos, in Davos-Dorf. – Emery, Jean-Pierre, von Vuissens (Freiburg), in Freiburg. – Favre, Roger, von Freiburg und Estavayer-le-Lac, in Freiburg. – Hannemann, Bruno, von und in Zürich. – Holz, Ulrich, staatenlos, in Luzern. – Hünerwädel, Marc, von Lenzburg, in Zürich. – Müller, Ernst, von und in Winterthur. – Müller, Hans Rudolf, von Langenbruck (Baselland), in Frick (Aargau). – Panchard, Gérard, von und in Bramois (Wallis). – Pellaton, François, von Travers (Neuenburg), in Le Locle. – Pettersen, Gerhard, norwegischer Staatsangehöriger, in Oslo. – Pflughard, Ueli, von St. Gallen, Hörhausen-Gündelhart und Zollikon, in Zollikon. – Schoetter, Romain, luxemburgischer Staatsangehöriger, in Esch-sur-Alzette (Luxemburg). – Setz, Emil, von Dintikon (Aargau), in Umiken bei Brugg. – Stämpfli, Hans, von Bern, in Langnau i. E. – Sutter, Peter, von und in Zürich. – Weber, Fritz, von Gränichen (Aargau), in Luzern. – Weisz, Heinz, staatenlos, in Basel.

**Maschineningenieure**

Beser, Ali Ekber, türkischer Staatsangehöriger, in Arapkir (Türkei). – Cords, Ernst, deutscher Staatsangehöriger, in Brunnen. – De Matteis, Jacques, von und in Genf. – Ferrarini, Richard, italienischer Staatsangehöriger, in Brig. – Fischli, Heinrich, von Diessenhofen (Thurgau), in Klein-Andelfingen (Zürich). – Kind, Reto, von Chur, in Aarau. – Kleinhans, Dieter, von Corcelles (Neuenburg), in Zürich. – Müller, Hans Peter, von und in Luzern. – Müller, Pius, von Lengnau (Aargau), in Unter-

Lengnau (Aargau). – Oberlin, Roland, von Tafers (Freiburg), in Freiburg. – Reusser, Peter, von Aeschlen bei Oberdiessbach (Bern), in Interlaken. – Roost, Walter, von und in Beringen (Schaffhausen). – Salamon, Otto, ungarischer Staatsangehöriger, in Tel-Aviv (Israel). – Schmid, Hansruedi, von Bülach, in Kilchberg (Zürich). – Schüep, Pierre, von Riedt-Sulgen (Thurgau), in Zürich. – Senn, Karl, von Unterkulm (Aargau), in Zürich. – Stecher, Hermann, von Seewis i. O. (Graubünden), in Windisch (Aargau).

### Elektroingenieure

Brechna, Abdul Habib, afghanistanischer Staatsangehöriger (keine Adresse). – Felber, Fritz, von Unterbözberg (Aargau), in Zuzgen (Aargau). – Geiger, Konrad, von Basel und Wigoltingen (Thurgau), in Basel. – Gerber, Kurt, von Oberthal (Bern), in Bern. – Guinand, Henri, von Les Brenets, in Liebefeld bei Bern. – Moser, Hans-Peter, von und in Basel. – Schär, Etienne, von und in Basel. – Schmitt, Hansjörg, von Basel, in Zürich. – Terrao, Antonio Pinto Lopez, portugiesischer Staatsangehöriger, in Porto (Portugal). – Vikene, Knut, norwegischer Staatsangehöriger, in Skar i Maridal (Norwegen).

### Ingenieur-Chemiker

Bosshard, Heini, von und in Zürich. – Frachon, Eric, französischer Staatsangehöriger, in Lyon (Frankreich). – Furrer, Erwin, von Schongau (Luzern), in Waltenschwil (Aargau). – Geiger, Armando, von Wigoltingen (Thurgau), in Wettingen (Aargau). – Guéniat, Jean-Marie, von Courroux (Bern), in Pruntrut. – Häuptli, Gérard, von Bern und Fällanden (Zürich), in Biel. – Meerkamp, Jan, holländischer Staatsangehöriger (keine Adresse). – Melera, Attilio, von und in Giubiasco (Tessin). – Meuli, Kurt, von Malans (Graubünden), in Thusis. – Meyer, Hans Rudolf, von und in Herisau. – Pinkwasser, Theo, polnischer Staatsangehöriger, in Zürich. – Polyak, Stefan, tschechoslowakischer Staatsangehöriger, in Nizza (Frankreich). – Stene, Lennart, schwedischer Staatsangehöriger, in Malmö (Schweden). – Sulser, Bruno, von Wartau (St. Gallen), in Herisau. – Vital, Anton, von und in Sent (Graubünden). – Weinmann, Joe, von La Chaux-de-Fonds, in Menaggio (Italien). – Zraggen, Hans, von und in Zürich.

### Ingenieur-Chemiker mit besonderer Ausbildung in metallurgischer Richtung

Lanners, Jean-Paul, luxemburgischer Staatsangehöriger, in Walferdingen (Luxemburg).

### Pharmazeut

(besonderes Diplom für Ausländer)

Speck, Manfred, deutscher Staatsangehöriger, in Müllheim (Deutschland).

### Forstingenieure

\*Beda, Giulio, von Cavigliano (Tessin), in Zürich. – \*Farron, Jean-Pierre, von Tavannes (Bern), in Corgémont (Bern). – \*Keller, Theodor, von Winterthur und Wolfhalden (Appenzell A.-Rh.), in Oberwinterthur. – \*Lätt, Niklaus, von Mühledorf (Solothurn), in Schöftland (Aargau). – \*Walter, Robert, von und in Löhningen (Schaffhausen).

\* = mit Eidgenössischem Wahlbarkeitszeugnis für eine höhere Forstbeamtung.

### Ingenieur-Agronomen

Artho, Anton, von St. Gallenkappel und Ernetschwil (St. Gallen), in Eschenbach (St. Gallen). – Badoux, Samuel, von Cremen (Waadt), in Sarzens (Waadt). – Beuchat, André, von und in Courtételle (Bern). – Bieri, Roland, von Schangnau (Bern), in Gerlikon (Thurgau). – Cavegn, Theophil, von Brigels (Graubünden), in Danis

(Graubünden). – Dürlemann, Eugen, von Wuppenau (Thurgau), in Zürich. – Friedli, Friedrich, von Rüegsau (Bern), in Schaffhausen. – Gerwig, Claude, von Basel, in Küsnacht (Zürich). – Grundbacher, Fritz, von Kirchberg (Bern), in Büttigkofen bei Kirchberg (Bern). – Grunder, Urs, von Rüti bei Lyssach (Bern), in Spiegel bei Bern. – Grüniger, Balz, von Berneck (St. Gallen), in Walenstadt (St. Gallen). – Käser, Robert, von Leimiswil (Bern), in Bern. – Kurath, Roland, von Flums (St. Gallen), in Flums-Grossberg (St. Gallen). – Pelet, Francis, von Orbe und Peyres-Possens (Waadt), in Lausanne. – Reusser, Fritz, von Aeschlen bei Oberdiessbach (Bern), in Steffisburg-Station (Bern). – Rüegg, Walter, von Winterthur und Grüningen (Zürich), in Winterthur. – Rüesch, Ernst, von Gaiserwald (St. Gallen), in Weiningen. – Schmid, Alfred, von und in Wimmis (Bern). – Schnyder, Heinrich, von Diessbach bei Büren (Bern), in Uttewil bei Grossbödingen (Freiburg). – Siegfried, Walter, von Zürich, in Rüslikon (Zürich). – Vögeli, Roland, von Herbligen (Bern), in Ottikon bei Gossau (Zürich). – Zähler, Hans, von und in Zürich. – Zeller, Willi, von Liestal, in Zürich. – Zimmermann, Willy, von Schwändi (Glarus), in Ottikon bei Gossau (Zürich).

### **Ingenieur-Agronom (molkereitechnische Richtung)**

Schmid, Harry, von Zürich, in Effretikon (Zürich). – Zeder, Franz, von und in Grosswangen (Luzern).

### **Kulturingenieur**

Lüscher, Herbert, von Muhen (Aargau), in Utzenstorf (Bern).

### **Physiker**

Artmann, Ferdinand, österreichischer Staatsangehöriger, in Zürich. – Erdős, Paul, ungarischer Staatsangehöriger, in Zürich. – Fischer, Gaston, deutscher Staatsangehöriger, in Neuenburg. – Geneux, Edmond, von und in Ste-Croix (Waadt). – Hiltbrunner, Rudolf, von Wyssachen (Bern), in Schaffhausen. – Jaccard, Claude, von und in Ste-Croix (Waadt). – Junod, Pierre, von und in Ste-Croix (Waadt). – Locher, Karl, von Hasle (Bern), in Staad bei Rorschach (St. Gallen). – Müller, Richard, von Zürich und Schmerikon (St. Gallen), in Zürich.

### **Naturwissenschaftler**

Küng, Werner, von Gebenstorf (Aargau), in Turgi (Aargau). – Riggenbach, Alfred, von Zürich und Zeglingen (Baselland), in Zürich. – Schudel, Peter, von und in Schaffhausen.

### **Naturwissenschaftler (Ingenieur-Petrographen)**

Elmiger, Franz, von und in Horw (Luzern). – Grünfelder, Marc, von Niederurnen (Glarus), in Zürich. – Meyer, Jürg, von und in Zürich.

### **Eidgenössisches Turn- und Sportlehrerdiplom II**

Pfändler, Otto, von Flawil (St. Gallen), in Zürich.

Zürich, den 24. Juli 1958.

### Notifikation

Am 26. Mai 1953 wurden in Basel im WC des Eisenbahnwagens DR 14 187 in einem Schaff versteckt 14 Schachteln mit insgesamt 564 Bleistiften «Mars» deutscher Herkunft entdeckt. Da die Umstände darauf schliessen liessen, dass diese Waren unter Verletzung der Zollpflicht eingeführt worden sind, wurden sie gestützt auf Artikel 102, Absätze 1 und 2, in Verbindung mit Artikel 121 des Bundesgesetzes vom 1. Oktober 1925 über das Zollwesen, durch den Zolluntersuchungsdienst Basel beschlagnahmt.

Dem rechtmässigen Eigentümer wird hiermit gemäss Artikel 102, Absatz 4, des genannten Gesetzes von der Beschlagnahme Kenntnis gegeben. Er kann sie binnen 30 Tagen seit dem Erscheinen dieser Notifikation bei der Zollkreisdirektion Basel durch Beschwerde anfechten. Meldet sich binnen dieser Frist kein Ansprecher, so wird über die beschlagnahmte Ware nach Gesetz verfügt.

Bern, den 23. Juli 1953.

1266

Eidgenössische Oberzolldirektion

---

### Notifikation

Herrn **Flück Hans**, geb. 28. Juli 1915, Kaufmann, von Brienz (Bern), wohnhaft gewesen in Lugano-Paradiso, Via Carona 9, jetzt unbekanntem Aufenthalte, wird mitgeteilt:

Gestützt auf das am 9. Juni 1953 gegen Sie aufgenommene Strafprotokoll auferlegte Ihnen die Zolldirektion Chur am 23. gleichen Monats wegen Zollübertretung und Widerhandlung gegen den Bundesratsbeschluss vom 29. Juli 1941 über die Warenumsatzsteuer, in Anwendung der Artikel 74, Ziffer 3, 75, 82, Ziffer 2, und 91, des Zollgesetzes und Artikel 52/53 des Warenumsatzsteuerbeschlusses eine Zollbusse von 170 Franken; ferner haben Sie die Untersuchungskosten und Gebühren von 45,40 Franken zu tragen.

Diese Strafverfügung wird Ihnen hiermit eröffnet. Der Betrag der Busse kann binnen 30 Tagen seit Veröffentlichung dieser Notifikation bei der Eidgenössischen Oberzolldirektion in Bern durch Beschwerde angefochten werden.

Bern, den 25. Juli 1953.

1268

Eidgenössische Oberzolldirektion

---

### Urteile

Die nachstehenden Urteile werden den Beschuldigten, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hiemit eröffnet:

1. **Ernst Guggi**, von Grenchen (Solothurn), geboren 27. März 1892, Landwirt, wohnhaft gewesen in Grenchen.

Bussenumwandlung: Die mit Urteil vom 9. Juli 1952 auferlegte Busse von restlich 561,05 Franken wird in 57 Tage Haft umgewandelt. Kosten werden keine gesprochen.

2. **André Sagot**, französischer Staatsangehöriger, geboren 8. Juni 1900, Arbitragist.

Bussenumwandlung: Die mit Urteil vom 31. März 1952 auferlegte Busse von 400 Franken wird in 40 Tage Haft umgewandelt. Kosten werden keine gesprochen.

Akteneinsicht bei der Strafgerichtskanzlei Basel-Stadt, Bäumleingasse 7, II. Stock, in Basel.

Die vorstehenden Urteile erwachsen in Rechtskraft, sofern dagegen nicht innert 20 Tagen seit der Veröffentlichung die Appellation erklärt wird. Die Appellationsschrift ist in drei Exemplaren, begründet, datiert und unterschrieben dem Generalsekretariat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bundeshaus-Ost, Bern, einzureichen.

Nach eingetretener Rechtskraft kann binnen 20 Tagen nach Kenntnisnahme beim Richter ein Wiedereinsetzungsgesuch eingereicht werden.

Basel, den 28. Juli 1958.

*8. kriegswirtschaftliches Strafgericht,*

Der Präsident:

**Dr. Walter Meyer**

1255

---

## **Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen**

---

### **Verschollenheitsrufe**

**Hess Annamarie**, geb. 9. Mai 1876, Tochter des Johann und der Rosa Amstutz, von Engelberg, ist um die Jahrhundertwende nach Deutschland ausgewandert, und sie soll sich dort mit einem Busch verheiratet haben. Im Jahre 1918 soll sie kinderlos in Frankfurt a. M. verstorben sein.

**Hess Martin**, geb. 2. Februar 1882, Sohn des Johann und der Rosa geb. Amstutz, ist ums Jahr 1907 nach Nordamerika ausgewandert, und es sind seither keine Nachrichten über denselben vorhanden.

**Marie Barbara Delphino-Durrer**, geb. 29. August 1870, Tochter des Balz Durrer und der Josefa, geb. Ettlín (Batshansen), vor der Verhehlung Bürgerin von Kerns, wanderte ca. 1890 nach Brasilien aus und wohnte im Jahre 1923 an folgender Adresse: Estrado de S. Paulo, P. Penna, Caffelandia/Linha Noreste Brasilien. Seit dieser Zeit sind keine Nachrichten mehr eingetroffen.

## Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1953
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	30
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.07.1953
Date	
Data	
Seite	706-714
Page	
Pagina	
Ref. No	10 038 354

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.